



Bielefeld

**Neustart im Grünen Würfel –
eine Chance für den Kesselbrink**

September 2019

Stadt Bielefeld

Ausgangslage

- Der Kesselbrink ist zweigeteilt: Freizeit und Sport auf der einen Seite; Drogen und Alkohol auf der anderen
- Gastronomisches Konzept im GrüWü zum zweiten Mal gescheitert
- BGW will den GrüWü weiterentwickeln – und kann sich einen Eigentümerwechsel vorstellen
- Ein längerer Leerstand schadet dem GrüWü und dem Image des Kesselbrinks

Mögliche Entwicklungsziele für den GrüWü

- Das Angebot im GrüWü passt zum Platz, die positiven Aspekte des Platzes werden gestärkt und die negativen Seiten zurückgedrängt.
- Das Angebot erreicht unterschiedliche Zielgruppen – mit dem Schwerpunkt „Jugendliche“.
- Der GrüWü wird ein innovativer Ort der Jugendarbeit, der Jugendbeteiligung und der Jugendkultur. Damit verträgliche weitere Nutzungen werden integriert – z. B. „kleine Gastronomie“ / Catering, die Aktivitäten der „Klimanetze“ und familienorientierte Angebote.

Mögliche Angebote im GrüWü

Erdgeschoss

- Quartiersküche / kleines gastronomisches Angebot
- Loungebereich / offener Treffpunkt ohne Konsumzwang
- Spielangebote

Obergeschosse

- Arbeitsplätze der Sozialarbeiter und der Klimanetzwerker im 1. OG
- Beratungplätze (z.B. Drogenberatung)
- Spiele / Gaming

Alle Geschosse sollten nutzbar sein für Kultur (Lesungen, kleine Konzerte, kleine Theaterformate) und andere Veranstaltungen.

Mögliche weitere Funktionen des GrüWü

- Platzmanagement
- Ausgangspunkt für Streetwork
- Partner fürs Quartier

Prinzipien des Vorgehens

- Flexibles Konzept
- Konzept beteiligungsorientiert weiterentwickeln
- Kleine Grundausstattung – viele Partnerschaften

Wer will mitmachen?

- Kanal 21
- BAJ
- Falken
- AWO / Ostmanturmviertel
- Schulische Partner
- DROBS
- Volxtheater
- Sportjugend
- Bielefelder Jugendring

Grundausstattung

- 1,5 Personalstellen (Sozialarbeiter) zur Programmentwicklung und –begleitung sowie Platzmanagement
- Ergänzung durch 1,5 Stellen Klima-Netzwerke
- Stellen aus Freiwilligendienste; geförderte Stellen; Jugendberufshilfe
- Programmmittel von ca. 60.000 Euro / Jahr
- Grundausstattung (Möbel etc.): 30.000 Euro
- Finanzierung ist für drei Jahre aus nicht-verbrauchten INSEK-Mitteln und Integrationsbudget haushaltsneutral darstellbar

Wie könnte es laufen?

- Kaltstart ab November: Kamp-Personal plus Sachmittel
- Richtige Anlaufzeit ab Januar 2020 – für ca. 1 ½ Jahre
- Nach der Kommunalwahl Klärung des Weiterbetriebs und der Eigentumsfrage (spätestens im 1. Quartal 2021)



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**